Vorsicht, lecker!

Wer Pilze sammeln will, braucht Erfahrung. Experte Tobias Knorr zeigt bei seinen **Pilzwanderungen**, worauf es ankommt.



Frühlingszeit ist Morchelzeit: Tobias Knorr mit einer Speisemorchel. Das Bild unten zeigt Fichtensteinpilze.

Alle Infos zu Lehrwanderungen und Korbkontrollen gibt es online unter: **kt-pilze.de**

„Ein Pilz kommt nur in die Pfanne, wenn zweifelsfrei feststeht, dass es ein Speisepilz ist." So lautet die wichtigste Regel, die Tobias Knorr den Menschen mit auf den Weg gibt. Der geprüfte Pilzexperte bietet Lehrwanderungen für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Rund drei Stunden dauert eine Exkursion: Nach einer kurzen Einführung erkundet die Gruppe ein ausgewähltes Waldgebiet und bestimmt gefundene Pilze direkt vor Ort. Dabei erläutert Tobias Knorr charakteristische Merkmale, Verwechslungsmöglichkeiten und Besonderheiten der Arten.

Tipps für Einsteiger

Sein Ziel: „Die Teilnehmenden sollen die heimische Pilzwelt besser kennenlernen und ein grundlegendes Verständnis für die sichere Pilzbestimmung sowie die ökologische Bedeutung der Pilze entwickeln." Für Einsteiger hat er praktische Tipps parat. So empfiehlt er, sich zunächst die Hutunterseite der Pilze anzuschauen. Dort befinden sich bei vielen Pilzarten entweder Lamellen, wie bei den Champignons, oder Röhren, wie beim Steinpilz. „Für Einsteiger sind Röhrlinge in der Regel sicherer, da die meisten von ihnen essbar sind. Das viel höhere Risiko für schwere oder tödliche Vergiftungen lauert bei den Lamellenpilzen" erklärt er. Auch das Alter der Pilze spielt eine Rolle. Bei Röhrlingen hilft der Drucktest mit dem Finger: „Kann ich eine bleibende Delle in den Hut drücken, ist er tendenziell zu alt", betont der Experte.



Korbkontrolle zur Sicherheit

Neben den Lehrwanderungen bietet Tobias Knorr auch Korbkontrollen an, bei denen er gesammelte Pilze fachkundig auf ihre Essbarkeit prüft. Wichtig: „Vor allem bei Lamellenpilzen sind an der Stielbasis oft entscheidende Merkmale zu finden. Deshalb sollten Pilze für die Bestimmung möglichst vorsichtig vollständig entnommen und nicht abgeschnitten werden", rät der Fachmann.

Bücher, Apps und Videos

Zu Fachbüchern und Pilzbestimmungs-Apps hat er eine klare Meinung: „Kein Buch und keine App kann eine Essensfreigabe erteilen; im Zweifel hilft nur der Weg zur Pilzberatung". Dennoch hält er einige aktuelle Bücher rund um das Thema für sinnvoll und gibt auf Anfrage gerne Lesetipps – oder empfiehlt lehrreiche YouTube-Kanäle von anerkannten Experten.

Wann und wo?

Die nächsten Termine für **Pilz-Lehrwanderungen bei Kitzingen** finden am Sonntag, 4.10., sowie am Dienstag, 6.10., statt.